

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Dreihundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 30.

Winnenden, Dienstag den 10. März

1891.

## Waiblingen. Bekanntmachung

### betreffend die Zurückstellung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 32 und 33 der neuen deutschen Wehrrordnung vom 22. November 1888 (Reg.-Blatt von 1889 Nro. 3) ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, beziehungsweise an die zu Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Anträge binnen vierzehn Tagen, spätestens aber noch vor der Musterung, bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsortes anzubringen, damit sie noch vor dem Zusammentritt der verstärkten Ersatzkommission geprüft und soweit dies erforderlich ist, Zeugnisse beigebracht werden können. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Zurückstellung immer nur auf Ein Jahr erfolgt, daß also in den Vorjahren angebrachte Gesuche, auch wenn die häuslichen Verhältnisse unverändert geblieben sind, dennoch von neuem eingereicht werden müssen. Auch ist zu beachten, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften aus Gründen häuslicher Verhältnisse nur in dem Falle Berücksichtigung finden dürfen, wenn solche Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die betreffenden Militärpflichtigen unter Bekanntmachung mit den Vorschriften der Wehrrordnung zu ungefümter Anbringung ihrer Zurückstellungsgesuche zu veranlassen, solche in den vorgeschriebenen (bei Stobhammer vorräufigen) Formularienbogen zu behandeln und diese sodann hierher einzusenden.

Hiebei wird noch weiter folgendes veröffentlicht:

1) Es wurde schon öfters die Erfahrung gemacht, daß in Fällen, in welchen die Einreichung eines Gesuchs um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begründet gewesen wäre, diese Einreichung unterlassen und dagegen um Einreichung des betreffenden Militärpflichtigen beim Train mit halbjähriger Dienstzeit gebeten wurde. Es wird deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der K. Oberrekrutierungsrat schon vor Jahren ausgesprochen hat, die kurze Dienstzeit der Trainfahrer dürfe niemals Veranlassung geben, einen Militärpflichtigen wegen seiner häuslichen Verhältnisse zum Train auszuheben.

2) Wird einem Gesuch um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse stattgegeben, so wird der betreffende Militärpflichtige immer nur unter der Voraussetzung, daß er sich der Erfüllung des Zwecks nicht entzieht, welcher seine Zurückstellung veranlaßt hat, auf Ein Jahr zurückgestellt. Wird er sodann in seinem dritten Militärpflichtjahre wegen häuslicher Verhältnisse der Ersatzreserve oder dem Landsturm zugeteilt, so trifft dieselbe Voraussetzung wieder zu und jeder Berücksichtigte, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden.

3) Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche ihre

Befähigung nachgewiesen haben, werden nur kürzere Zeit geübt. Geben sie aber ihren Beruf auf oder werden sie ihres Amtes entlassen, so werden sie nachträglich zu völliger Ableistung des Militärdienstes herangezogen.

4) Nach § 32 der Wehrrordnung dürfen vorläufig wegen häuslicher Verhältnisse zurückgestellt werden:

a) die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erworbener unfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;

b) der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;

c) der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Krieg an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des Letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;

d) Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen, und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;

e) Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtjahr vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist;

auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;

f) Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind, und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden;

g) Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Ausland haben.

5) Können zwei arbeitssfähige Ernährer hilfloser Familien, erworbener unfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird.

Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einstelligen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst Eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Nr. 4 b (oben) entsprechende Anwendung. R.-M.-G. § 20.

Diese Bestimmungen haben die Ortsvorsteher den betreffenden Militärpflichtigen zu eröffnen.

K. Oberamt: T h y m.

## Waiblingen. Bekanntmachung

### betreffend Zurückstellung von Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und des Landsturms in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Das Reichsgesetz vom 11. Februar 1888 betr. Aenderungen der Wehrpflicht (Reichsgesetzblatt Nro. 4) hat in den §§ 6, 16 und 29 die schon bisher gestattete Zurückstellung einzelner Mannschaften des beurlaubten Standes wegen dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse unter gewissen Voraussetzungen für Fälle notwendiger Verstärkungen oder Mobilmachungen auch fernerhin zugelassen, und auf die Mannschaften des Landsturms ausgedehnt. Demgemäß ergeht hiemit an diejenigen Angehörigen der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und des Landsturms, welche glauben, auf eine solche Zurückstellung Anspruch machen zu können, die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Gesuche unverweilt und spätestens bis zum Musterungstermin anzubringen. Sie hätten in diesem Fall von den obengenannten Gesetzesstellen Kenntnis zu nehmen, was bei den Gemeindebehörden geschehen müßte, und ihre Gesuche ebendasselbst anzubringen.

Den 1. März 1891. 558

Ueber diese würde sodann die verstärkte Ersatzkommission im Musterungstermin entscheiden. Etwa einkommende Gesuche sind von den Ortsvorstehern zu prüfen und mit einer Nachweisung hierher einzusenden, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

K. Oberamt: T h y m.

## Diebstahlsanzeige.

Dem Schneidermeister **Burthardtsmayer** in **Winnenden** wurden in der Nacht vom 1. auf 2. März dieses Jahrs aus seinem Laden  
11 Paar Hosenträger à 60 S,  
9 Stück schwarzseidene Cravatten à 40 S,  
1 seidene Deckcravatte mit rot und schwarzen Streifen, Wert 50 S,

1 baumwollenes Halbflanellhemd, Wert 2 M. 50 S,  
von unbekannter Hand entwendet.

Es wird ersucht, Sachdienliches hierher mitzuteilen; vor Ankauf wird gewarnt.

Waiblingen, den 7. März 1891.

K. Anwaltschaft:  
Tscherning.

# Vergabung von Bauarbeiten.



Auf die dieseitigen **Jahresbauarbeiten**, soweit sie sich zur Veraccorbidung eignen, bezw. dazu bestimmt sind, werden schriftliche, versiegelte und portofreie Angebote bis **21. ds.**, entgegengenommen und können die Ueberschläge, das Preisverzeichnis und das Bedingnißheft auf dem **Bauamtsbureau hier** den 9. und 10. ds. vormittags, bei der **Bahnmeisterei Winnenden** den 11. und 12. „ „ „ „ **Gaildorf** den 13. und 14. „ „



angeesehen werden. — Die einschläg. Offerte haben auch für die Inventar-Unterhaltung und -Neuanschaffung zu gelten. Unbedingte Auswahl unter den Offerenten wird sich vorbehalten.  
**Backnang**, den 5. März 1891.

**K. Betriebsbauamt:**  
Herrmann.

Winnenden.

## Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Hermann Schabel**, Korbmachers dahier werden am

**Donnerstag den 12. März ds. Js.,**  
nachmittags 1 1/2 Uhr

in dessen Wohnung in der Schwaibheimer Vorstadt im öffentlichen Ausstreich gegen bare Bezahlung verkauft werden:

ein **simiges Fäßle**, eine **Krautstunde**, etwas **Sausrat** und die **vorhandenen Korbwaren**,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. März 1891.

**Konkurs-Verwalter:**  
Gerichtsnotar **Dinkelacker.**

Winnenden.

## Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der **Johanne Sonntag**, ledigen Standes in Winnenden kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:

**Bücher**, **Frauenkleider**, **Leibweiszzeug**, **Betten**, **Leinwand**, **Schreinwerk** und **allerlei Sausrat**

am nächsten

**Donnerstag den 12. ds. Mts.,**

von vormittags 8 Uhr an

in der Wohnung der Verstorbenen, im Hause des Hrn. **Weber Schock** dahier, im öffentl. Ausstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. März 1891.

**K. Amtsnotariat:**  
Gerichtsnotar **Dinkelacker.**

**Nellmersbach,**  
Gerichtsbezirks **Waiblingen.**

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den kürzlich gestorbenen

**Joh. Georg Leonberger**, Tagelöhner u. dessen Ehefrau sind binnen zehn Tagen bei der Teilungsbehörde anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls solche bei der Verlassenschaftsteilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 7. März 1891.

**Für die Teilungsbehörde:**  
Gerichtsnotar **Dinkelacker.**

**Hofkammerrevier Winnenden.**

## Holz-Verkauf.

Aus den hofkammerlichen Walbungen beim **Buchenbachhose** am

**Freitag den 13. März ds. Js.**

und zwar aus dem **Kirschenhau**: 4 Rm. eichene, 3 dto. buchene und 77 dto. forchene **Brügel**, 40 Loose buchenes, gemischtes u. fichtenes **Holz** und **Reisach**, worunter viele fichtene **Stangen** und **Stängchen**,

aus dem **Mönch**: ca. 8 Loose buchene **Stumpen** und

aus dem **Bangert**: 67 Loose forchene **Holz** und **Reisach**, von den **Käufern** zu haben.

Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem **Buchenbachhof.**

**K. Hofkammeramt Waiblingen.**

**Paulinenpflege Winnenden.**

## Die Lieferung von Fleisch und Fleischwaren, sowie von Decken

wird für das Jahr **1. April 1891** bis **31. März 1892** aufs neue vergeben. Unsere Bedingungen sind in dieser Woche täglich von 10—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt. Angebote mit bestimmter Angabe der Prozente nach hiesigen Preisen sind bis **15. März** einzureichen an

**Inspektor Faulhaber.**

Revier **Unterweissach.**

## Nadelholzstammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 18. März,**

vormittags 10 Uhr

im **Lamm** in **Waldenweiler** aus dem Staatswald obere und mittlere **Gärtnerhalde**:

**Langholz** normal **Fm.** 127 I., 70 II., 47 III., 53 IV., 2 V. Klasse,  
**Sägholz** normal **Fm.** 20 I., 9 II., 3 III Klasse, **Außschuß** 8 **Fm.** I. Klasse.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim **Forstwächterhaus** in **Schödhütte.**

Statt jeder besonderen Anzeige:

**Pauline Roos**  
**Heinrich Krautter**

— Verlobte. —

Backnang.

Gaildorf  
Winnenden.

Im März 1891.

**Wilhelm Mildenberger Wwe.**

Winnenden

bringt ihr gut sortirtes Lager in

**Gold-Silberwaren**

sowie sonstigen **Schmuckgegenständen**

zu **Confirmationsgeschenken** geeignet empfehlend in Erinnerung.

**Reparaturen** werden gut und billig besorgt.

Winnenden.

**Lederschuhwaren**

jeder Größe und Gattung, selbstverfertigt, unter Garantie,

sowie **Zugstiefel**

— für **Konfirmanden** schon von 4 Mark an —  
empfiehlt zu geneigter Abnahme

**Schuhmacher Eckert am Thor.**

**Echt holländ. Javakaffee**

mit Zusatz, kräftig und reinschmedend, garantiert à Pfd. 80 Pf., Postpakete 9 Pfd. M. 7.20 versende zollfrei unt. Nachnahme.

**Fortwährend steigender Bedarf durch ganz Deutschland.**

**Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen**

**Anerkennungsschreiben:**

Bitte um Zusendung eines Postpakets; ich bin sehr zufrieden mit dem

Kaffee. **Neuhof** bei **Diegnitz** 18. 1. 90. **Frau Landesälteste Scherzer.**

— Wollen Sie uns nochmals 9 Pfund des echten holl. Javakaffees senden,

da letzterer sehr gut war; erbitten gütigst von derselben Waare. **Menged**

bei **Dortmund**, 12. 6. 90. **Carl Kempermann.** — Bitte sogleich um

ein Postpaket Javakaffee. Bitte jeden Monat, ohne besondere Bestellung, um

ein solch Paket. **Glück**, 27. 5. 90. **Freistau S. von Lentow.** — Ihr

Javakaffee gefiel mir, bitte sofort wieder um ein Paket. **Halberstadt**,

15. 7. 90. **R. Julius**, Conditorei u. Café. — Senden Sie uns gefl. per

Post sofort 9 Pfund echt holl. Javakaffee, wie gehabt und franco per Bahn 60

Pfund. **Redingen i. Lothr.** 17. 7. 90. **Redinger Consumverein. U. f. f.**

**Versandt täglich. Wilhelm Schultz, Altona b. Hamburg.**

**W i n n e n d e n .**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich mein Geschäft in gleicher Weise fortführe wie früher, bei Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise.  
**Fr. Layer,**  
 Sypser.

**W i n n e n d e n .**  
**Clacéhandschuhe**  
 weiß und farbig, sowie wasch-lederne werden schön gewaschen. Zugleich bringe ich mein  
**Corsettenlager**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Emma Seeger.**

**W i n n e n d e n .**  
**Ins Magazin**  
 suche einen geordneten jungen Menschen von 15-16 Jahren  
**C. F. Binz.**

**W i n n e n d e n .**  
 Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die  
**Lehre**  
**Karl Schäfer, Maler.**

**Adolf Klein**  
**Juwelier Stuttgart**  
**Königsbau**  
 zu Konfirmat.-Geschenken geeignete neueste Artikel in jeder Preislage besonders billig.

**W i n n e n d e n .**  
 Nächsten Donnerstag den 12. März, vormittags 10 Uhr verkauft der Unterzeichnete  
 eine **Sohlenhofer Zurecht-Tafel mit Fußgestell, 20 Stk. Lohsäcke, 1 Bütte, 1 Zuber, 1 Tafelblatt und sonstigen Gerber-Werkzeug.**  
**Gustav Wurst.**

**W i n n e n d e n .**  
 Ein ordentliches  
**Mädchen**  
 wird bis Georgii für Haus- und Feldgeschäft gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**W a i b l i n g e n .**  
 Ein ordentliches  
**Mädchen**  
 aus achtbarer Familie, von 15-17 Jahren, wird bis Georgii gesucht.  
**Rinnich, Metzger.**

**W i n n e n d e n .**  
**2300 Mark**  
 hat in einem oder mehreren Posten gegen gefällige Sicherheit bis 1. April auszuleihen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**W i n n e n d e n .**  
**600 bis 800 Mark**  
 hat sogleich auszuleihen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**W i n n e n d e n .**  
 40 bis 50 Zentner  
**Kleeheu, Heu u. Oehmd**  
 hat zu verkaufen und giebt auch kleineres Quantum ab  
**Schuhmacher Gäert.**

**W i n n e n d e n .**  
 30 Zentner  
**Heu, Oehmd u. Kleeheu**  
 verkauft  
**Gustav Wurst.**

**W i n n e n d e n .**  
**Frühe blaue Steckkartoffel**  
 hat zu verkaufen  
**Pantlens Wwe.**

**Mädchen-Gesuch.**  
 Es wird ein Mädchen im Alter von 16-18 Jahren in eine Wirtschaft mit etwas Oekonomie in eine Stadt gesucht.  
 Nähere Auskunft erteilt die Redaktion ds. Bl.

**Leutenbach.**  
 Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die  
**Lehre**  
**Jacob Scholl, Schneider.**  
 Ein junger Mensch findet eine  
**Lehrstelle**  
 als Schreiner.  
 Bei wem? sagt die Redaktion.

**W i n n e n d e n .**  
**Ein Mädchen**  
 von 16-18 Jahren wird bis Georgii gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**W i n n e n d e n .**  
**Ein Weinberg**  
 wird auf diesen Sommer zum Bebauen vergeben.  
 Von wem? sagt die Redaktion.  
**Breznacker.**  
 Unterzeichneter hat eine schöne, starke

**R u h**  
 Kotsched, gut im Zug, mit dem 4. Kalb 38 Wochen trächtig, zu verkaufen.  
**Jakob Bauer.**

**B ü r g .**  
**Einen Wagen**  
 zum Fuhrwerk für eine Kuh, hat zu verkaufen  
**Jakobine Braun.**  
**Schuld- und Bürgscheine**  
 empfiehlt **C. Guß, Buchdrucker.**

**Landesnachrichten.**

Diensterledigung: Die Pfarrei Merklingen Det. Leonberg, Eint. 2500 M., N. 3 Wochen.

**G e s t o r b e n :** 26. Febr. in Mustapha-Superieur (Magier) Aug. Reichert, Mitbesitzer der Hotel d'Orient und Kontinental (Würt.), 43 J. a.; 5. März zu Stuttgart Korpsarzt a. D. Karl Haas; 6. März zu Eßlingen Handschuhfabrikant Joh. Gunzenhäuser, 65 J. a.

**\* W i n n e n d e n , 9. März.** Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wurde hier in herkömmlicher Weise gefeiert. Um 1/2 8 Uhr morgens ertönte vom Schwaibheimer Thor Thurm der Choral: Lob, Ehr und Preis sei Gott. Um 11 Uhr bewegte sich unter Glockengeläute vom Rathaus aus ein stattlicher Festzug zum Gottesdienst in die Stadtkirche. Hier hielt Herr Unterhelfer Mehl unter Zugrundelegung der von Sr. Majestät gewählten Textworte Psalm 125, 2 die Festpredigt. Bei dem abends um 7 Uhr im Gasthof J. Krone veranstalteten Königsessen, welches zahlreich besucht war, brachte Herr Stadtpfarrer Volz den von den Versammelten begeistert ausgenommenen Toast auf Sr. Maj. den König aus. So nahm auch diesmal wieder diese Feier einen würdigen Verlauf.

**\* W i n n e n d e n , 7. März.** Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde vom hiesigen Kriegerverein in dem Gasthof zum Löwen unter sehr zahlreicher Beteiligung der Vereinsmitglieder gefeiert und war die Feststimmung selbst eine sehr gehobene; dieselbe hat durch die gediegene Festrede des Herrn Vorstandes, sowie durch die ganz präzise Vorträge hiesiger Stadtkapelle und bei vorzüglichem Stoffe nach später Stunde ihren Abschluß gefunden und ging jedes Mitglied ganz befriedigt nach Hause.

**Stuttgart, 7. März.** (Ständisches.) Nach Vereinigung der mit dem ordentlichen Hauptfinanzetat für 1891/93 verbundenen Arbeiten wird die Finanzkommission nunmehr an die Begutachtung des ihr vor einigen Tagen zugegangenen Nachtrags zum Entwurf des neuen Finanzgesetzes, welcher die Exigenzen für die Befriedigung von 23 außerordentlichen Staatsbedürfnissen enthält, gehen. Zu Berichterstattern hiesür sind im Einzelnen gewählt worden: der Abgeordnete Ebner für ein neues Justizgebäude und ein neues Gefängnis in Ulm 600,000 M. (2. Rate), zu Erweiterung eines amtserichtlichen Gefängnisses in Ravensburg 58,000 M., für Dienstwohngebäude am Landesgefängnis in Rottenburg 48,000 M., für einen Zellenbau an der Strafanstalt Gotteszell 120,000 M.; — der Abgeordnete v. Hofacker: für einen Neubau für Sammlungen, Institut und

Ranzleien der gewerblichen und landwirtschaftlichen Zentralstelle in Stuttgart (letzte Rate) 1,350,000 Mark, für Staatsbeiträge zu Korporationsstraßen einschließlich der Etterstraßen und Etterstraßen pro 1891/93, zus. 1,000,000 M., für den Bau einer Neckarbrücke zwischen Berg und Cannstatt (1. Rate) 500,000 M., für einen Staatsbeitrag zu einem Web-, Wirk- und Spinnschulgebäude in Reutlingen 15,800 M., für ein Anlehen an den Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg 30,000 M., für Herstellung eines Gedenkzeichens an das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Königs 180,000 Mark; — der Abgeordnete Frhr. v. Güttingen: für den Bau von Pfarrhäusern für evang. Geistliche 150,000 M., desgleichen eines Kameralamtsgebäudes in Herrenberg 59,500 M., für den Staatsbeitrag zu Errichtung eines Theaterdekorationsmagazins in Stuttgart 105,000 M.; — der Abg. Leemann: für den Bau der Irrenklinik an der Universität Tübingen (2. Rate) 430,000 M., für Aufbau eines Stockwerkes auf das pathologisch-anatomische Institut daselbst 38,000 M., für Umbau des Kolleggangs-Flügels in Hohenheim 54,600 M., zum Bau eines elektrotechnischen Instituts und Laboratoriums an der technischen Hochschule Stuttgart (1. Rate) 250,000 M., für ein Gebäude der Präparandenanstalt in Eßlingen 150,000 M., für einen Neubau für die Taubstummenanstalt Nürtingen 56,000 M., für einen Staatsbeitrag zu den Kosten der Friedenskirche Stuttgart 60,000 M., für Fortführung des Inventars der vaterländischen Kunst- und Altertumsdenkmale 25,000 M.; — der Abg. Zipperlen: zu Beschaffung weiterer Betriebsmittel für die Bodenseedampfschiffahrt 265,000 M., zu Einrichtung einer elektrischen Beleuchtungsanlage in Friedrichshafen 118,000 M. Soweit bautechnische Fragen bei den außerordentl. Vorlagen in Betracht kommen, wird die Mitberichterstattung der Abg. v. Leibbrand übernehmen. Eine weitere Vorlage zu Eisenbahnausgaben aus Restmitteln wird wohl in Verbindung mit dem Entwurf des Eisenbahnaufreidigesetzes für 1891/93 noch einkommen. 559

**Stuttgart.** Der Kammer der Abgeordneten, deren Wiederzusammentritt auf 10. März angemeldet, gehören an die 13 ritterschaftlichen Abgeordneten, 6 ev. Prälate, der älteste des Domkapitels und der älteste kath. Detan, der Kanzler der Universität, die Abgeordneten der 7 Städte Stuttgart, Tübingen, Ludwigsburg, Ellwangen, Ulm, Heilbronn und Reutlingen und diejenigen der Oberamtsbezirke. Nach ihrem Beruf und ihrer Stellung stellen sich die Abgeordneten das

der 7 Städte und der Oberamtsbezirke folgendermaßen dar: Gemeindevorsteher 14, Oekonomen 8, Rechtsanwälte 6, Oekonomieärzte 5, Baumeister, Kaufleute, Gemeinderäte je 3, Minister 2, Landgerichtsdirektoren 2, Regierungsräte 2, Notare 2, Schullehrer 2, Gastwirte 2, je ein Regierungspräsident, Oberregierungsrat, Geheimrat, Oberbaurat, Ministerialkassier, Kommerzienrat, Oberstleutnant a. D., Landrichter, Rektor, Professor, Pfarrer, Bankdirektor, Fabrikant, Privatier, Handwerker.

— Mit Schreiben des R. Staatsministeriums ist nach dem St. A. dem ständischen Ausschuss der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ortsschulbehörden, zur weiteren Behandlung zugegangen.

**Stuttgart, 7. März.** Generalmajor v. d. Osten, Kommandeur der 53. Inf.-Brigade in Ulm, ist unter dem 2. März von dem Kommando nach Württemberg entbunden und zu den Offizieren von der Armee versetzt worden.

**Stuttgart, 5. März.** Der ehemalige Korpsarzt Haas, eine stadtbekannte Persönlichkeit, hat heute nacht in seiner an der Friedrichstraße befindlichen Wohnung seinem Leben in schauervoller Weise ein Ende bereitet. Nachdem er erst auf sich geschossen, die Verletzung aber nicht lebensgefährlich war, hängte der Mann sich an einen eisernen Draht auf. Haas scheint seit längerer Zeit kränklich gewesen zu sein.

**Marbach, 6. März.** Als der Postwagen heute vormittag 11 Uhr von Beilstein kommend, durch Steinheim fuhr, wollte das 5jähr. Söhnchen Adolf des Schmsirs. Konrad Krämer trotz der Warnungsrufe seiner Kameraden noch vor dem Wagen über die Straße springen, kam jedoch gerade vor den Pferden so unglücklich zu Fall, daß ihm der mit 8 Personen besetzte Wagen über den Kopf ging und es sofort tot war. Wie man von Augenzeugen hört, war es dem Postillon an der abschüssigen Stelle nicht möglich, den Wagen sofort anzuhalten und dürfte denselben somit keine Schuld an dem Unfall treffen.

**Heilbronn, 6. März.** Heute meldete sich zu Erhebung des zweiten Gewinnsteu der Kirchenbau-Lotterie ein lediger Mechaniker aus dem Oberamt Freudenstadt mit der Losnummer 54663 bei der Stiftungspflege.

**Debingen, 5. März.** In dem benachbarten Orte Baumerlenbach ereignete sich gestern ein durch beispiellose Unvorsichtigkeit hervorgerufener Unglücksfall. Zwei jüngere Diensthöten, ein Knecht und eine Magd, sollten von einer Holzbeuge Holz weg-schaffen. Der Knecht entfernte mit einer Art das an

